

Stadt-Register

Baby des Tages



Wonneppchen: Thalesa Luisa wurde am 20. März um 16.44 Uhr im Krankenhaus Friedrichshagen geboren, 53 Zentimeter groß und beachtliche 4350 Gramm schwer. Ihre Eltern Monique (34) und Timo (37) arbeiten beide im Bezirksamt und wohnen in Lichtenberg. Schwesterchen Maliah (3) war bei ihrer Geburt viel leichter, so die Eltern.

Jubiläum des Tages

Gesegnet: Margarete Koch aus Reinickendorf feiert heute ihren 102. Geburtstag. Die Jubilarin lebt seit 1947 im Bezirk. Zu ihrer Familie gehören ein Kind, ein Enkel und ein Urenkel. Bezirksbürgermeister Frank Balzer (53, CDU) wünscht alles Gute, vor allem Gesundheit. Dem schließt sich die BZ gerne an!

Natur des Tages

Eröffnet: Im Natur-Park Schöneberger Südgelände ist jetzt die Saison eröffnet. Auf dem ehemaligen Bahngelände erwartet den Besucher eine erstaunliche Artenvielfalt. Viele Arten kommen in Berlin nur dort vor.

Schau des Tages



Versöhnend: In der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche (Foto) läuft jetzt die Ausstellung „Franz Stock – Versöhnung durch Menschlichkeit“. Die Schau, die bis 29. April in der Kapelle gezeigt wird, zeigt den Priester Stock, der in Gefängnissen der Nazis als Seelsorger gearbeitet hat. Eintritt frei.

Party des Tages

Gemeinsam: Modeschneiderin Gerda Plasta hat gestern ihren 104. Geburtstag gefeiert. Und Amnegert Hansen, Bezirksverordnetenvorsteherin von Charlottenburg-Wilmersdorf, war natürlich auch auf der Jahrhundert-Party.

erotikmarkt ego24.de Finde das goldene Ei! Osteraktion vom 31.03. - 03.04.2018 Berlin Nähe Funkturm U2 Ruhleben Charlottenburger Chaussee 47a

Die Rache der Chaoten nach zwei Festnahmen im teils besetzten Haus Nr. 94



Am Donnerstag durchsuchten rund 350 Polizisten das Haus Nr. 94 an der Rigaer Straße – dafür rückten sich die Linksextremen am Ostersonntag

Krawall, Steine auf Polizei! In der Rigaer Straße wurde der 1. April zum 1. Mai

Von FLORIAN SCHMIDT

30 geworfene Steine, zwei demolierte Mannschaftswagen und vier beschädigte Privatautos: Die Rigaer Straße kommt nicht zur Ruhe! In der Nacht zum Ostersonntag griffen Linksextremisten vom Haus Nr. 94 aus die Polizei an, machten den 1. April zum Krawall-Tag wie am 1. Mai.

Laut Polizei warfen die Täter gegen 0.10 Uhr die Pflastersteine vom Dach auf zwei Polizei-Autos, die an der Kreuzung Liebigstraße parkten. Auch Passanten oder Polizisten hätten getroffen werden können – den Chaoten war das wohl egal. Die Beamten flohen in ihren Fahrzeugen – nur mit viel Glück wurde keiner verletzt. Offenbar war es eine Rache-Aktion für eine Razzia am vergangenen Donnerstag. Rund 350 Po-

lizisten hatten zuletzt das Haus gestürmt, um zwei Männer zu verhaften. Schon am Wochenende reagierten die Linksradi-kalen darauf mit der Online-Ver-öffentlichung von Bildern, die 17 Einsatzkräfte zeigten (BZ berichtet).

Nach dem Online-Pranger jetzt also ein neuerlicher Gewalt-Angriff – und die Frage: Wird die Rigaer Straße zur No-Go-Area für Polizisten? Zählt die Straße zu den Teilen Berlins, wo „Verwahrlosung des öffentlichen Raumes“ droht, wie es Innenminister Andreas Geisel (52, SPD) ausdrückte?

AfD-Innenpolitiker Karsten Woldeit (43) findet: „Die Rigaer ist längst ein rechtsfreier Raum geworden, der Staat hat in dieser Straße versagt.“ Er vermisst eine konsequente Strafverfolgung – und klare Kante seitens der Regierung. „Ich wünsche mir, dass Innenminister Andreas Geisel den

klaren politischen Willen zeigt, dort für Ruhe zu sorgen.“ Ähnlich sieht es Burkard Dreger (53, CDU). „Ich habe nicht den Eindruck, dass der Senat alles in seiner Macht Stehende tut“, sagt er. „Zum Beispiel könnte man mittels spezieller Gewaltabwehr-Verordnungen das Steine-Sammeln verbieten, sodass sich die Täter gar nicht erst bewaffnen können.“

Auch Marcel Luthé (40, FDP) ist schockiert über die Angriffe, sagt: „Der illegal besetzte Teil des Hauses muss schnellstmöglich geräumt werden. Wenn die Polizei dann dort eine temporäre Wache einrichtet, kann sie direkt vor Ort gegen Extremisten vorgehen.“

Geisel wies die Idee gestern zurück. „Das Haus zu räumen, wäre rechtswidrig. Damit ist mein Vorgänger schon gescheitert“, sagte er. BZ. Gleichzeitig verurteilte er die Angriffe, verteidigte

aber auch das Vorgehen der vergangenen Tage.

Von „rechtsfreien Räumen“ will er im Hinblick auf die Rigaer Straße nichts wissen. „Mit dieser Resonanz-Taten war zu rechnen“, so Geisel. „Klar ist aber: Mit der Polizeipräsenz setzen wir den Rechtsstaat vor Ort durch. Unser oberstes Ziel bleibt es dabei, unbeteiligte Anwohner zu schützen. Und das gelingt der Polizei auch.“

Was der Polizei bislang noch nicht gelungen ist: die Steinewerfer zu fassen. Grünen-Innenpolitiker Benedikt Lux (36) kritisiert: „Wenn die Polizei schon mit solchen Reaktionen rechnet, sollte sie sich darauf so vorbereiten, dass sie im Angriffsfall schnell zuregeln und die Tatverdächtigen der Justiz übergeben kann.“

Im aktuellen Fall übernahm der polizeiliche Staatsschutz die Ermittlungen.

Vom ehemals besetzten Haus zum „kriminalitätsbelasteten Ort“

► 1990: Rigaer Straße 94 und weitere Häuser werden besetzt. ► 1999: Das Haus wird verkauft, Mietverträge gekündigt. Die Polizei räumt Teile des Hauses, es wird erneut besetzt. ► 2015: Die Rigaer Straße wird zum „kriminalitätsbelasteten Ort“ erklärt. ► 13.1.2016: Groß-Razzia, 500 Polizisten stürmen das Haus. ► 22.6.2016: 300

Polizisten schützten 22 Bauarbeiter, die die Kadterschmiede der räumen. Wochenlang kommt es zu Brandanschlägen, Krawallen. Mehr als hundert Polizisten werden verletzt. ► 13.7.2016: Ein Gericht entscheidet: die Teilraumung ist rechtswidrig. ► 17.06.2017: 100 Vermutete attackieren Polizisten. ► 17.12.2017: 54 Fotos von

Polizisten, die an Einsätzen in der Rigaer Straße beteiligt waren, tauchen im Internet auf. ► 28.3.2018: Ein Polizeifahrzeug wird mit Steinen attackiert. ► 29.3.2018: 350 Polizisten vollstrecken in der Rigaer Straße 94 zwei Haftbefehle. Am Abend werden die Fotos von 17 am Einsatz beteiligten Polizisten im Netz veröffentlicht.

Am Tag danach schlafen die Bewohner erst mal aus

Von TIL BIERMANN

„Freiheit für Papa“, steht auf einem Transparent. Auf einem anderen: „Solidarität mit den 2 Festgenommenen“. Kein Wort davon, dass einer der beiden einen Mann schwer verletzt hat.

Orstermin in der Rigaer Straße am Tag nach den Gewaltangriffen auf die Polizei. Die Tür zum Haus Nr. 94 ist offen, kein Bewohner zu sehen. Offenbar schlafen viele am Nachmittag des Ostersonntags noch.

An der Ecke zur Liebigstraße in Friedrichshagen sitzt ein Mann und isst einen Burger. „Der Auftritt hängt wahrscheinlich mit den Festnahmen zusammen“, sagt er. Dann steht er auf und geht ins besetzte Haus. Die Polizei hat sich ein paar

Nachrichten

Tempo 30 für bessere Luft

BERLIN – Am Montag startet ein Modellversuch mit Tempo 30 auf Hauptstraßen. Laut Verkehrs- und Umweltsenatorin Regine Günther (55, parteilos) gilt die neue Geschwindigkeitsbegrenzung zunächst auf der Leipziger Straße (Mitte) zwischen Markgrafstraße und Potsdamer Platz. Bis Ende Juli folgen Potsdamer Straße (Tiergarten/Schöneberg), Hauptstraße (Schöneberg), Tempelhofer Damm (Tempelhofer) und Kantstraße (Charlottenburg). So soll die Luftqualität verbessert werden.

Rassist bespuckt Polizisten

MARIENFELDE – Ein 21-Jähriger hat in der Nacht zu gestern ein Pärchen (beide 51) rassistisch beleidigt und bedroht. Alarmierte Polizisten wurden von dem Betrunkenen an der Waldsassenstraße beleidigt und bespuckt. Ein Bereitschaftsrichter ordnete eine Blutprobe an, der mutmaßliche Rassist wurde festgenommen. Jetzt ermittelt der Staatsschutz.

Hamburg soll zahlen

BERLIN – Für den Einsatz der Hauptstadt-Polizei beim G20-Gipfel im Juli 2017 fordert Berlin von Gastgeber Hamburg voraussichtlich 2,1 Millionen Euro. Die Abrechnung soll erfolgen, sobald die letzten Gutachten zur Höhe der Schäden an Polizeiwagen vorliegen, so der Innenstaat.

LIDL advertisement featuring various food items with prices: Schweinefleischsteaks 2.89*, Tomatenketchup .79, Spare Ribs 4.20*, Kartoffelspalten 1.29, Grillensenf .99, Antipasti 1.69, and a promotion for over 100 grill articles.

*Dieser Artikel kann aufgrund begrenzter Vorratsmenge bereits im Laufe des ersten Angebotstages ausverkauft sein. **Nur in den Filialen mit Backshop erhältlich. Alle Preise ohne Deuko. Für Druckfehler keine Haftung. Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG, Rötelstr. 30, 74166 Neckarsulm • Namen und Anschrift der regional tätigen Unternehmen unter www.lidl.de/filialsuche oder 0800 4353361.